

II. 11379 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5457/13

1993 -10- 20

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Partik-Pablé, Mag. Schreiner
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Überfälle auf Kreditinstitute

Der Mitte Juni 1993 stattgefundene Überfall auf ein Kreditinstitut in Döbling, der auf tragische Weise den Tod eines Polizisten forderte, ist nur der letzte in einer langen Reihe. In jüngster Zeit häufen sich derartige Vorkommnisse bedenklich und verursachen Verunsicherungen sowohl in der Bevölkerung als auch bei der Exekutive, die zunehmend mit der Gefährlichkeit von Bankräubern konfrontiert wird.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres folgende

ANFRAGE

1. Welche Beträge kamen den österreichischen Kreditinstituten und Postämtern in den letzten fünf Jahren, aufgeschlüsselt nach Jahren, durch Raubüberfälle abhanden?
2. Wie wurden die Verluste aus diesen Überfällen abgedeckt?
3. Gibt es aufgrund der Überfälle in jüngster Zeit neue Sicherheitseinrichtungen bzw. Pläne, neue Einrichtungen zur Sicherheit der Bank, der Bankangestellten und Kunden und des Geldes anzuschaffen und wenn ja, welche?
4. Welche Kosten entstehen den österreichischen Kreditinstituten durchschnittlich durch die Anschaffung von Einrichtungen zum Schutz gegen bewaffnete Räuber?
5. Bezogen auf den Polizeieinsatz in Döbling,
 - a. Wie hoch waren die Kosten des Polizeieinsatzes für die Republik Österreich?
 - b. Wieviele Polizisten waren wie lange in Einsatz?
6. Wie will man in Zukunft versuchen, Überfälle, vor allem solche mit Geiselnahme, zu verhindern?

Wien, den